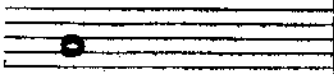
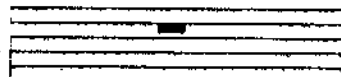
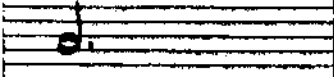
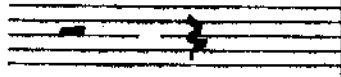
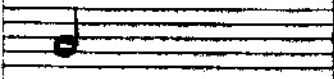
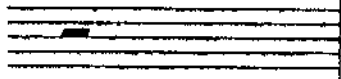
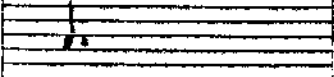
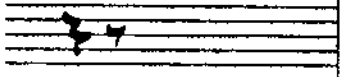
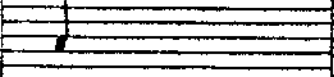
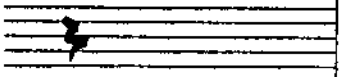
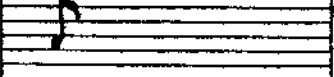
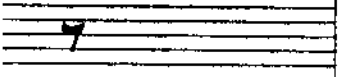
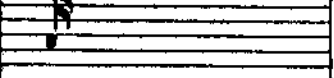
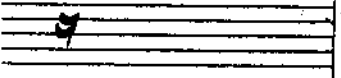
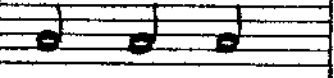
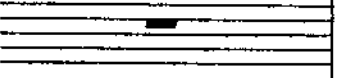
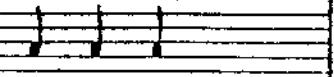
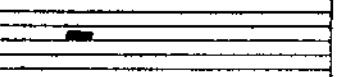

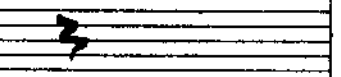

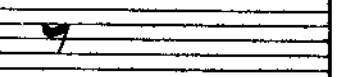
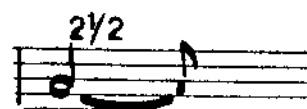


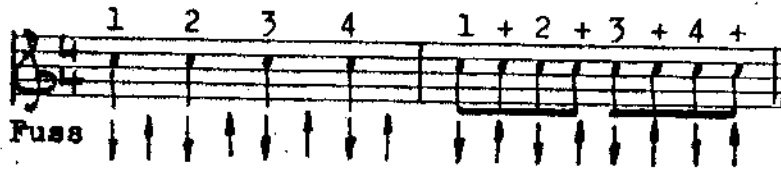
RHYTHMIK

Note	Name	Wert (Schläge)	Entsprechende Pause
	Ganze	4	
	Punktierte Halbe	3	
	Halbe	2	
	Punktierter Viertel	1 1/2	
	Viertel	1	
	Achtel	1/2	
	Sechzehntel	1/4	
	Halbenoten- triole	4	
	Viertelnoten- triole	2	
	Achtelnoten- triole	1	
	Sechzehntel- noten triole		

Wenn die Länge eines Notenwertes nicht mit einer einzigen Note dargestellt werden kann, muss eine zweite Note mit dem restlichen Notenwert an die erste angebunden werden.



Noten auf dem Schlag und Synkopen (on beat, off beat.)



Wie sich aus der Achtelbewegung ergibt, haben wir eine angestossene Note mit jeder Bewegung des Fusses. Die rhythmische Plazierung einer Note kann also mit dem Schlag oder mit dem Aufschlag des Fusses zusammenfallen.

Der 1. 3. 5. und 7. Achtel fällt mit dem Niederschlag des Fusses zusammen und wird als

Note auf dem Schlag (on beat) bezeichnet.

Dagegen fällt der 2. 4. 6. 8. Achtel mit der Aufwärtsbewegung des Fusses zusammen und wird als

Note auf + (und) oder Synkope (off beat) bezeichnet.

Beispiel mit Noten auf dem Schlag



Beispiel mit Synkopen

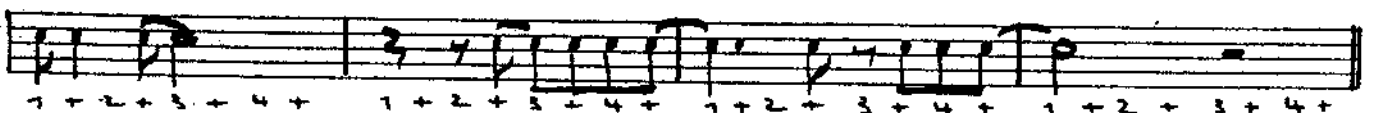


Die beiden rhythmischen Komponenten Schlag und Synkope bilden zusammen die Grundlage aller modernen Rhythmen und nehmen ganz besonders im Jazz eine wichtige Rolle ein.

Jazzrhythmus entsteht dann, wenn sich diese beiden gegensätzlichen Komponenten im musikalisch-rhythmischen Zusammenspiel vermischen und ergänzen.

Beispiel mit Noten auf dem Schlag und Synkopen :

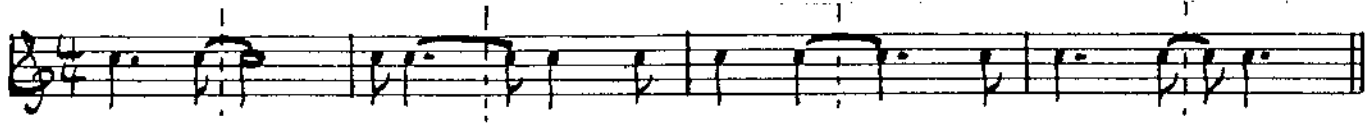
(Yarbird suite / Ch. Parker)



Damit auch schwierige Rhythmen jederzeit gut lesbar sind, halten wir uns an folgende 3 Regeln :

1. Der 4/4 Takt muss visuell immer in zwei Hälften teilbar sein.

Eine Note deren Wert sich über die Hälfte des Taktes bis zum 3. Schlag oder weiter erstreckt, muss demzufolge geteilt und angebunden werden.



Ausnahmen : (ohne visuelle Takthälfte)



2. Zwei oder mehr aufeinanderfolgende Achtelnoten sollen innerhalb der Takthälfte am Notenhals durch einen Balken verbunden werden.

Achtung: Keine Achtel über die imaginäre Mittellinie mit einem Balken verbinden !

richtig falsch richtig falsch



3. Die Noten sollen immer den Raum einnehmen, der ihrem jeweiligen Notenwert entspricht.

richtig falsch richtig falsch



Die Triolennotation

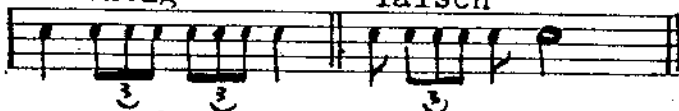
Vierteltriolen stehn immer auf dem 1. oder 3. Schlag.

richtig falsch

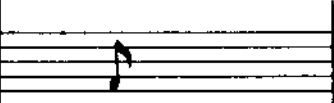
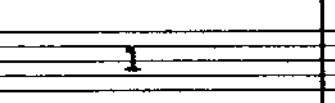

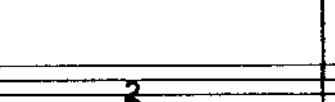


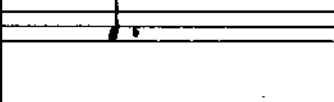
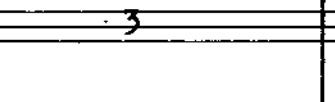

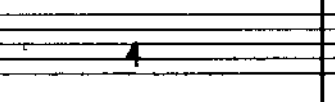

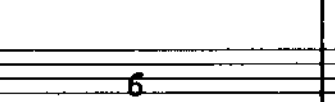


Achteltriolen stehen immer auf dem 1. 2. 3. oder 4. Schlag.

richtig falsch

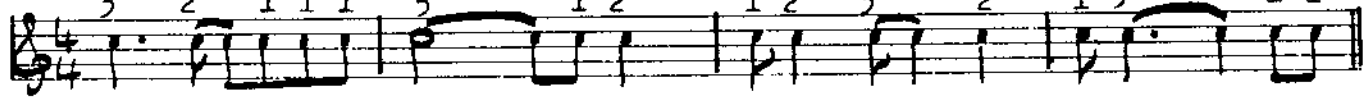


Um selber Beispiele zu schreiben und Aufgaben lösen zu können, bedienen wir uns eines Zahlensystems. Wir betrachten den Achtel (aus praktischen Gründen) als kleinste Einheit und geben ihm den Wert 1 .

Note	Wert in Achteln	Entspr. Pause
	1	
	2	
	3	
	4	
	6	
	8	

Rhythmischer Satz mit Zahlensystem :

3 2 1 1 1 5 1 2 1 2 3 2 1 5 1 1



Aufgabe : Notiere folgende rhythmische Phrasen :
(Notationsregeln beachten !)

- 1) 5 3 5 2 1 5 1 2 1 2 2 3
 5 1 1 1 3 5 2 1 5 3 1 2 2
 1 1 1 5 3 2 3 3 2 2 1 3 2 1 2
 3 1 1 3 3 2 1 1 1 3 3 2 2 1 3 2

- 2) 1 2 3 2 3 3 1 1 1 1 1 3 2 2 3 3
 2 3 2 1 2 3 1 2 1 1 3 3 2 3 1 1 1
 4 1 3 2 1 2 3 1 2 2 3 1 3 1 3
 1 1 1 2 3 3 4 1 4 1 2 1 4 1 1 2

- 3) 1 4 3 1 2 4 1 1 1 1 1 3 2 1 1 2 2
 3 1 4 1 4 1 2 3 1 1 1 1 1 2 1 3 1 1
 2 2 1 3 1 2 1 4 1 1 3 1 1 1 1 1 3 2 1
 3 2 2 1 2 2 1 1 2 1 3 1 1 1 1 3 1 2 1

DIE JAZZ-PHRASIERUNG

Das swingende Element im Jazz entsteht durch die sogenannte Achteltriolen-Phrasierung.

notiert : 

gespielt : 

notiert : 

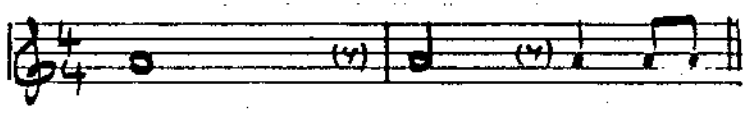
gespielt : 

Viertelnoten werden in der Regel kurz gespielt

notiert 

gespielt 

Die Ganze Note und die Halbe Note werden leicht von der folgenden Note getrennt.



Lesübung :

1 

2 

3 

4 

5 

6 

7 

8 

JAZZRHYTHMIK

Grundsätzliche Phonetik

Einleitung:

Wie jede Sprache mit einem dazugehörigen Akzent verbunden ist, so ist auch die Jazzrhythmik mit einer jazzspezifischen Aussprache verbunden. Die folgenden Richtlinien sind durch das Studium massgebender Vokalisten-Instrumentalisten (Armstrong, Gillespie, Mel Tormé etc.) erarbeitet worden und sollen als fundamentale Anregung aufgefasst werden.

- 1) Die Noten am Anfang eines Satzes, sowie jene die nach einer Pause folgen, werden mit der Silbe "Ta" ausgesprochen. (englische Aussprache)

Bsp:



Ganze und Halbe Noten werden mit einer 1/8 Pause voneinander getrennt.



Die Viertel werden mit einer Triolen-Achtel Pause getrennt (siehe Jazz-Phrasierung)

- 2) Wird die ganze Länge der Note ausgehalten, muss die darauf folgende mit "Da" ausgesprochen werden.

a) lange Viertel

b) Wenn über den Noten ein Legato-Bogen steht



- 3) Achteinnoten werden mit "Da Ba Da Ba" ausgesprochen.
(Ausnahme an ganz bestimmten Stellen, siehe Bsp.)



-Ein Auftakt wird folgedessen folgendermassen artikuliert :



--Folgt nach dem synkopierten Achtel eine Pause, wird dieser zum vorgezogenen Schlag. Die Silbe "Ba" ist weich und unbetont und eignet sich nicht dafür. Deshalb wird dieser Achtel mit "Da" ausgesprochen.

Bsp.



Rhythmischer Satz mit obenstehenden Prinzipien :



3) 



Ta Da Ba Da Da Ba Da Ta Ba Da Ta Ba Da
 Ta Da Ta Ta Ta Ta Ba Da Da Ba Da-----Da
 Ta Da Ta----- Ta Ta----- Ta Da Ta Ta Ba Da


4) 

Achteltriolen werden mit " Da-de-La" oder "Da-Ba-Da" ausgesprochen und weich artikuliert. (Ausnahmen bei speziellen Stellen siehe Beispiele)

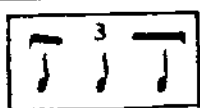


TadeLa DadeLa Da Da Ta Ta TadeLa Da Da

Folgt eine Pause nach dem 3. Triolenachtel ist dieser ein vorgezogener Schlag und wird akzentuiert:



Ta Ba DadeLa Ba Da---Du Da TadeLa Ba DadeLa dadelDa
 TaBa DadeLa Da - Ta Da-----Da TaBa TaBa TaBa DadeLa Da



Vierteltriolen werden mit " Da-Da-Da-" ausgesprochen. Lange Viertel weich artikuliert. In schnellen Tempi kann "Da-Ba-Da" verwendet werden.



Ta- Da- Da- Da- Da----- Ta- Da-DadelDa-DadelDa-----

Fast



Ta-----Da----- Ta- Ba- Da- Da-----

6) 

Sechzehntel funktionieren nach dem gleichen Prinzip wie die Achtel. Sie sind aber binär zu phrasieren.



Ta----- TaBa DaBa Du Da-----

(Phonetik)

- 4) Der 1. Schlag besonders, und im geringeren Masse auch der 3. Schlag eines Taktes haben ein melodisch-harmonisches Schwergewicht, das sich auch in der Phonetik ausdrückt in dem man die Sprache auf diesem Schlag leicht anhebt. Diese Betonung setzt die Phrase für den Zuhörer in ein klares Schlagverhältnis und belebt zudem die Aussprache.

In einer rhythmischen Verschiebung kommt dies besonders gut zum Ausdruck:



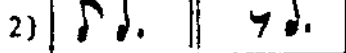
(die Note in () bedeutet unbetonter Auftakt)

Die Akzente versinnbildlichen obenstehende Theorie. Sie werden normalerweise nicht ausgeschrieben.

Es folgen fundamentale rhythmische Patterns und deren Phonetik :



Der punktierte Viertel ist lang und führt hin zur nächsten Note.



Folgen sich mehrere dieser Figuren, wirken sie wie Halbe Noten und werden leicht abgesetzt.



Rhythmische Phrase mit obenstehenden Prinzipien :

